

Newsletter September 2022

[im Browser ansehen](#)

NF footstep

foundation for happy dogs and people

NF dogshome AG



Themen

- Persönliche Gedanken
- News aus dem dogshome AG
- Stiftung «foundation for happy dogs and people»
- Was tut sich bei NF footstep

News

- OceanCare: Die Sanftheit des Walhais darf nicht sein Untergang sein.
- TheOtherWalk - oder der etwas andere Weg
- Aktionen
- Feuerwerksinitiative

[Download Newsletter als PDF](#)

Persönliche Gedanken

Wir leben in einer Zeit der Veränderung. Der Tod von Königin Elisabeth II ist ein historischer Moment, dem sich niemand entziehen kann. Seit einer Woche beschäftigt uns diese Nachricht und auch ich möchte diesen Newsletter dazu nutzen, die Königin und einige Gedanken von ihr in den Fokus zu stellen.

Elizabeth die II war eine Frau mit vielen Gesichtern. Wie es scheint als glückliches und unbeschwertes Kind aufgewachsen, musste sie sich schon bald in eine für sie prägende Rolle begeben. Dass sie im jungen Alter von 26 Jahren den Thron besteigen musste, damit hatte sie nicht gerechnet. Und doch war ihr klar, dass sie sich von diesem Moment an vollkommen ihrem Land verschreiben würde. Sie sagte einmal, dass dieses Amt keine Wahl zulässt und ihr Leben bestimmt. Aus der Pflicht, die Krone zu tragen, wurde mehr und mehr die Berufung, dies zu tun.

Folgende Aussage von ihr hat mich unglaublich berührt und mitgenommen: *«Wir sind hier zu beobachten, wachsen, lernen, lieben – dann kehren wir nach Hause zurück»!* In diesem kurzen Satz steckt so viel Gehalt und Würden wir nur einen Teil davon umsetzen, wäre die Welt für uns alle eine bessere! Beobachten statt Bewerten und Interpretieren; Wachsen, indem man immer wieder bei sich selbst reflektiert und Perspektivenwechsel vornimmt um das Zwei- und/oder vierbeinige Gegenüber besser zu verstehen; lernen im Leben zufrieden und dankbar zu sein, Erwartungen zu hinterfragen, Freude zu leben über das, was wir im Leben geschenkt bekommen haben und erreichen dürfen; lieben: wahres lieben geht nur ohne Erwartungen und Vorstellungen. Wahre Liebe hat eine unendliche Stärke. Dies ist unsere eigentliche Lebensaufgabe, die uns am Ende zufrieden und dankbar nach Hause führen wird.

Die Queen war bekennende Hundeliebhaberin. Als es um die Verteilung des Erbes ging, hiess es, dass das für sie wertvollste ihre Hunde waren. Zeitlebens war sie eine Pferde- und Hundefreundin. Auf Fotos erkennt man, dass ihre Corgis auch Platz auf dem Sofa hatten. Ich möchte jetzt keine Diskussion über «Hunde auf dem Sofa» hervorrufen. Jeder und jede ist selbst dafür verantwortlich, wo der

eigene Hund liegen darf, immer vorausgesetzt, dass der Hund mit dieser Ressource gut klarkommt und sie nicht für sich selbst in Anspruch nimmt. Und doch sehe ich es als Hinweis für all diejenigen, die der Meinung sind, dass ein Hund infolge von Domianzthemen, etc. keinen Zugang zu erhöhten Liegeplätzen haben darf. Ich glaube, dass die Queen einen natürlichen Instinkt hatte und einen normalen und sehr entspannten Umgang mit ihren Hunden pflegte. Dies macht sie mir besonders sympathisch 😊.

Die Queen stand für Beständigkeit. Viele von uns, wie ich gehört habe neun von zehn heute lebenden Menschen, sind mit der Queen grossgeworden. Es gibt diverse Königshäuser und demzufolge auch Königinnen, doch es gab nur eine Queen. Sie stand für Fleiss und Einsatz, für Pflichtbewusstsein und die Treue zu ihrem Volk. Dies hat sie in vielen Krisenzeiten bewiesen. Auf sie war verlass.

Sie zeigte aber auch, dass Wandel möglich ist. Nach dem Tod von Lady Diana hat sie sich in den Augen vieler falsch verhalten, indem sie keine Reaktionen zeigte. Sie hat diese Zeit genutzt und durch ein nicht erwartetes Umdenken der Monarchie, die zu dem Zeitpunkt sehr auf der Kippe stand, in ein neues Leben geholfen. Das Begräbnis von Lady Diana wurde zu einer Art Staatsbegräbnis, obwohl sie darauf durch ihre Scheidung keinen Anspruch hatte. Die Queen beugte sich dem Wunsch des Volkes. Ihre Annäherung zu den trauernden Menschen, ihre sehr persönliche öffentliche Ansprache, ihr Verneigen vor dem Sarg ihrer früheren Schwiegertochter haben gezeigt, dass sie anpassungsfähig und lernbereit ist. Es gab während dieser Phase viel Gegenwind, dem sie mit Haltung und Ruhe souverän begegnete. Von dem Zeitpunkt an, begann sich die Frau «mit der steifen Oberlippe» mehr und mehr zu öffnen. Sie zeigte ihre weiche und auch ihre humorvolle Seite Dies wurde bei der Eröffnung der Olympiade in London besonders ersichtlich, als sie mit James Bond einen allen überraschenden Eröffnungs-Clou schenkte. Oder auch in dem kurzen Dreh, wo sie mit Paddington Bear zusammensitzt und es um das Marmeladebrot geht.

Beobachtet man aktuell die Menschen und hört ihnen zu, spürt man, dass sie viele Menschen in ihren Bann gezogen hat und eine Art «Grossmutter der Nation»

geworden ist. In allen Berichten spricht man von ihrer Funktion als Queen, doch es gibt keine Berichterstattung, wo sie nicht als Mutter, Gross- und Urgrossmutter erwähnt wird. An der Haltung der Kinder und Grosskinder und deren persönlichen Aussagen, meine ich ableiten zu können, wie tief diese Verbindung der Königin zu ihrer Familie war. Etwas, das historisch gesehen nicht immer so war, wie vor allem vom heutigen König Charles dem III und Prinzessin Anne immer wieder erwähnt worden ist.

Was können wir daraus lernen, was möchte ich daraus lernen?

- Ich möchte, wie die Queen meine Werte leben und mich für Dinge, die mir wichtig sind mit ganzer Kraft einsetzen. Manchmal braucht es dazu diese «steife Oberlippe», denn das Leben stellt viele Anforderungen und macht es einem sicher nicht immer leicht.
- Ich möchte wie sie diese Beständigkeit und Begeisterungsfähigkeit in guten und in fordernden Zeiten leben, meine Warmherzigkeit in allen Situationen erhalten und versuchen souverän und mit Umsicht an mich gestellte Herausforderungen zu meistern.
- Ich möchte immer das sehen, was möglich ist und mich nicht mit dem aufhalten, was nicht geht oder schlecht ist. Ich möchte mich mit den Lösungen befassen und nicht mit den Problemen.
- Ich möchte offen sein und mich in meinem Leben weiterentwickeln. Sicher gibt es Dinge, die ich heute anders anschau als früher. Es braucht Mut, Veränderungen zuzulassen und einen Schritt zu gehen, der viel Überwindung kostet und vor deren Konsequenzen man sich vielleicht sogar fürchtet. Doch es lohnt sich, diesen Schritt zu wagen. Die Queen wusste damals, als sie nach dem Tod von Lady Diana nach London zurückkehrte nicht, wie das Volk reagieren würde. Als sie zunächst am Volk vorbeifuhr, muss sie die kalte und ablehnende Stimmung gespürt haben. Was mag da in ihr vorgegangen sein? Sie hat dennoch freundlich gewinkt, ist auf die Leute zugegangen und mit einem Mal setzte der Applaus ein. Die Menschen haben verstanden, dass sie einen Schritt auf ihr Volk zumachen wollte, dass sie gelernt hat, dass sie bereit war, Veränderungen

anzunehmen.

- Ich möchte mich nicht von der Meinung anderer Menschen verbiegen lassen. Meine und unsere Einstellung zum Zusammenleben mit unseren Hunden ist für viele Menschen nach wie vor «exotisch». Wir halten an Normen und Regeln fest: Hunde dürfen nicht aufs Sofa, sie haben keine Privilegien, sie dürfen nichts bestimmen. Dahinter stecken längst verstaubte Dominanztheorien, die widerlegt sind. Die andere Norm ist, dass wir alles konditionieren und positiv bestärken. Wir werden zu «Leckerchen Automaten» und händeln fast alles über Futter ab. Weder der eine noch der andere Weg entspricht dem, was ich mir für das Zusammenleben mit den Hunden vorstelle und was wir in unseren Kursen vermitteln. Die Queen bestärkt mich durch ihre Art mit ihren Corgis zu leben darin, unseren Weg mit voller Überzeugung weiterzugehen. Sie hatte in meinen Augen eine Gabe: Sie konnte sich mit ihren Tieren (Pferden und Hunden) verbinden. Sie hat sich auf die Tiere eingelassen und mit ihnen gelernt. Das war ihr «Geheimnis». Ein grossartiges Beispiel dazu ist, wie sie an einer Geburtstagsparade agiert hat, als ihr Pferd infolge mehrerer Schüsse durchgehen wollte. Dass sie die Situation da so gut händeln könnte, zeigt, was für ein grossartiges Gespür sie in dem Moment für ihr Pferd gehabt hat.
- Ich möchte verzeihen können und milde werden und doch klar sein und bleiben. Viele kennen die innerfamiliären Probleme, die auch in der Königsfamilie vorherrschend waren. Prinz Andrew und Harry, die für viel Unmut gesorgt haben. Beide mussten ihre Militärischen Funktionen abgeben, waren von öffentlichen Auftritten im Beisein der Königsfamilie ausgeschlossen. Bei den offiziellen Auftritten nach dem Tode der Queen, waren beide anwesend und vollumfänglich integriert. Allerdings in zivil und ohne Uniform, die in England eine grosse Bedeutung hat. Die Queen zeigt milde und Familiensinn, indem sie das Protokoll mit ihren Anweisungen übergibt und Sohn und Enkel offiziell teilhaben liess. Sie zeigte aber auch Haltung und Konsequenz, indem die beiden in Zivil erscheinen mussten.

Es gibt viele Dinge, die mir durch das Ableben der Queen bewusster geworden

sind. Wohl deshalb habe ich mich dazu entschlossen, ihren Tod zu thematisieren. Ich bedanke mich bei Ihnen, Madam, für all das, was sie getan und vorgelebt haben. Auch wenn ich als Schweizerin nie direkt von Ihnen betroffen war, haben Sie mein Leben viel mehr geprägt als gedacht. Sie sind zwar physisch nicht mehr unter uns, in unseren Gedanken und auch Geschichtsbüchern werde sie für immer ihren Platz haben.

Wenn ich sehe, wie England und die Welt im Moment zusammenstehen, dann wünsche ich mir, dass wir davon mehr in unseren Alltag integrieren könnten. Eine Journalistin sagte, dass eine berührende Stille vor Ort ist. Junge, ältere Menschen aller Kulturen treffen sich in England oder vor den Bildschirmen, um dieser Frau Respekt zu zollen. Ich wünsche mir von Herzen, dass dieses zueinanderfinden keine besonderen Anlässe benötigen würde, sondern dass es unser aller Wunsch und Vorhaben ist, mehr Nähe zu finden, mehr Offenheit zu zeigen, toleranter zu werden. Dies wäre auch im Zusammenleben mit unseren Hunden so wichtig. Wie oft sind wir der Meinung, dass wir alles besser wissen. Von den Hunden erwarten wir, dass sie sich verbiegen und erziehen lassen. Tun sie es nicht, werden sie als «unbelehrbar» abgestempelt. Nur: Die Unbelehrbaren sind wir. Solange wir an unserer Überheblichkeit festhalten und meinen, alles besser zu wissen, wird es keinen Frieden geben. Wann werden wir endlich erwachsen? Wann lernen wir, dass Rechthaberei nur Verlierer gibt? Aktuelle Beispiele haben wir leider zur Genüge!

Ich möchte auch an 9/11 erinnern. Der Flug «United–Airlines Flug 93» ist ein Zeuge von beispiellosem Mut von den Passagieren, die in dieser Todesmaschine saßen. Sie mussten erkannt haben, dass sie keine Chance haben zu überleben. Doch sie hatten den Mut, sich dafür einzusetzen, dass es nicht noch mehr Opfer gibt, indem sie mit aller Kraft versucht haben, die Entführer zu überwältigen. Ich mag mir nicht ausmalen, wie viele Ängste diese Menschen ausgestanden haben und wie schrecklich diese letzten Minuten ihres Lebens gewesen sind. Doch ich bewundere sie für das, was sie getan haben. Sie sind Zeugen dafür, dass Mut belohnt wird, auch wenn sie selbst nicht davon profitieren konnten. Für mich bedeutet das, dass wir lernen dürfen, mutiger zu sein. Dass wir uns für Dinge einsetzen sollen, die uns möglicherweise nicht direkt betreffen. So möchte ich hier

die Feuerwerksinitiative erwähnen, die bisher rund 26'000 Unterschriften eingebracht hat. Ein Erfolg? Ich finde nein! Wie viele von uns sind dafür, dass in Sachen Feuerwerk eine Veränderung eintritt. Und wir haben es bisher erst zu dieser Zahl Unterschriften geschafft. Wenn wir uns nicht mehr dafür einsetzen, dass diese Bögen gefüllt werden, wird diese Initiative abstürzen. Und dann würde der Mut, den die Initianten gezeigt haben mit untergehen. Ich bitte euch alle inständig, euch aktiv aufzumachen. Es reicht nicht, die eigene Unterschrift auf einen Bogen zu setzen. Wir müssen aktiv werden bei der Arbeit, im Freundeskreis, bei der Familie. Das ist aufwändig – ja das ist es! Doch denken wir an all diejenigen, die von diesem Mut profitieren werden: Alle Tiere in der Freiheit, die Haustiere, die unter diesen Feuerwerken leiden, Menschen, die Feuerwerk mit traumatischen Erlebnissen verbinden, ...

Es mag sein, dass meine Gedanken für einen Newsletter gewagt sind. Ich möchte den Mut haben, Dinge zu sagen, auch wenn es mich selbst nicht betrifft. Ich möchte am Ende eines Tages sagen können, dass ich alles dafür getan habe, einen guten Tag verbracht zu haben. Dass ich meinen Beitrag fürs Ganze geleistet habe. Und ich hoffe, dass ich eines Tages auf ein erfülltes Leben zurückblicken darf, so wie das Queen Elizabeth II sicher durfte. Sie war, ist und bleibt eine Persönlichkeit, die wir niemals vergessen werden, weil sie für viele von uns ein Sinnbild von Konstanz war.



Nina Föll

News aus dem dogshome

Ich habe bei meinen Gedanken zum Ableben der Queen erwähnt, dass ich sie für ihren Mut bewundert habe, Veränderungen zu machen, ohne dabei zu wissen, wie dies bei ihrem Volk ankommt. Der Gang nach London nach dem Ableben von Lady Diana war in meinen Augen ein einschneidendes Beispiel dazu.

Mir geht es heute ähnlich, denn: Wir müssen unsere Preise anheben. Das sind Veränderungen, die Kunden nie gerne hören und wo du als Unternehmerin nie weisst, wie sie ankommen. Wir haben diese (seit der Eröffnung des NF dogshome vor sechs Jahren) erstmalige Preiserhöhung lange rausgezögert, obwohl wir länger wussten, dass sie nötig ist. Denn wir haben mit dem NF dogshome in der Schweiz ein einzigartiges Projekt kreiert – und damit bin ich bei den guten Nachrichten.

- Unser Angebot ist einzigartig. Die Art und Weise der Unterbringung, die Betreuung, die 24 Stunden Betreuung – daran soll und wird sich nichts ändern
- Bei uns sind Hunde aller Rassen, intakt und auch mit gewissen Herausforderungen herzlich willkommen. Es braucht keine Umstellung in Sachen Ernährung und auch für Medikamentengaben verrechnen wir keine Zuschläge
- Unsere Infrastruktur ist einzigartig: Wir haben in den letzten sechs Jahren laufend in unsere Infrastruktur investiert: Wasseranschlüsse bei den Freilaufwiesen, neue nachhaltige Heizung im Hauptgebäude (Fernwärme), Zimmereinrichtungen, neue Kameras, neue Beleuchtung, usw. Wir investieren weiter laufend in Verbesserungen zum Wohle unserer vierbeinigen Gäste
- Wir haben personell aufgestockt, um unsere Gäste möglichst optimal betreuen zu können. Und wir dürfen auf grossartige Helferinnen und Helfer zählen, die uns darin unterstützen, dass wir z.B. bei der Abendbetreuung einen 1:1 Service anbieten können, indem wir mit jedem Hund einzeln noch eine Runde drehen

Wir sind als Betrieb sehr qualitätsbewusst, aber auch kostensensibel unterwegs. Wir investieren und verändern, wo es für das Wohl der Hunde essenziell ist. Auch wenn wir alle nicht erfreut sind über Preisveränderungen, wissen wir, dass sie besonders in der heutigen Zeit, wo alles teurer wird, unvermeidbar sind. Ich bin überzeugt, dass ihr ein Verständnis dafür zeigt. Dafür sage ich von Herzen DANKE!



Impressionen aus dem dogshome

foundation for happy dogs and people

Wir freuen uns, unsere Gottis und Göttis zu einem Livetreffen einzuladen. Wir laden euch ein, uns bei der Arbeit mit unseren Hunden ein wenig über die Schultern zu schauen. Wir erzählen euch über euren Patenhund und sehen ihn

und lassen so den Tag ausklingen. Damit möchten wir unseren Gottis und Göttis DANKE sagen für eure so wichtigen Beiträge. Die persönliche Einladung solltet ihr bereits erhalten haben.

Möchtest auch du ein Gotti oder Götti eines unserer Fellnasen werden, dann melde dich gerne bei uns.

Als Gotti oder Götti wählst du einen unserer Tierschutzhunde aus und begleitest ihn mit deinem finanziellen Beitrag durch seine Zeit bei uns. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Patenschaften. Mehr dazu findest du unter <https://www.nf-foundation.ch/mitwirken-patenschaft>.

Unsere Hundis und wir freuen uns auf dich!



Was tut sich bei NF footstep

Gerne gebe ich Ihnen einen Einblick in unsere Seminare bis zum Jahresende. Es gibt viel Spannendes:

- Nothelferkurs mit Dr. med. vet. Andrea Meyer, Samstag, 29. Oktober, 13.30–17.00 Uhr
- Hund und Recht – Rechte und Pflichten als Tierhalter mit MLaw Daniel Jung, Sonntag, 30. Oktober, 09.00–16.30 Uhr
- Mentaltraining für Hundeführende mit Rinaldo Manfredini, Sonntag, 06. November, 09.00–17.00 Uhr

- Stress lass nach mit Mag. Iris Schöberl, Samstag, 12. November, 09.30–16.30 Uhr (Webinar)
- Narben auf der Seele mit Mag. Iris Schöberl, Sonntag, 13. November, 09.30–16.30 Uhr (Webinar)

Freuen Sie sich auf inspirierende Tage mit vielen wertvollen Informationen. Melden Sie sich gleich an und sichern Sie sich Ihren Platz!

News

OceanCare: Die Sanftheit des Walhais darf nicht sein Untergang sein.





Diese wunderbare Tierart ist bedroht, denn obwohl sie weltweit geschützt ist, wird sie stark bejagt. Ein grosses Problem sind die **Konflikte mit lokalen Fischern**. Entdeckt der Walhai ein prall gefülltes Fischernetz, kann ihn kaum jemand aufhalten. Auf seinem Beutezug zerstört er das Netz oder verfängt sich darin. Beides endet meist mit seinem Tod. Viele Fischer **töten die Walhaie** nicht für den Verkauf, sondern **um ihre Fänge zu verteidigen**

Vorbild Venezuela

Dass es auch anders geht, zeigt ein Schutzprogramm aus Venezuela. Der Biologe und Walhai-Experte Leonardo Sánchez-Criollo setzt sich mit seiner Organisation CIT und Unterstützung von OceanCare seit 2017 für den Schutz der heimischen Walhaie ein. Seine einfache Idee: **Wir machen aus Fischern Tierschützer.**

Wir arbeiten daran, dass die Idee von Leonardo Sánchez-Criollo schon bald **überall dort Schule machen kann, wo sich der sanfte Gigant und die Menschen in die Quere kommen**. Helfen Sie uns, den Walhai ozeanweit zu schützen?

Weitere Infos finden Sie unter <https://www.oceancare.org>

TheOtherWalk – oder der etwas andere Weg



Gutes Design, welches zudem auch von bester Qualität, fair und ökologisch produziert wird. Unser Produktsortiment wird unter diesen Kriterien ausgesucht. Denn nur Produkte, hinter denen wir selber stehen können, bieten wir unter theotherwalk.ch an.

Der Herbst ist gleich um die Ecke. Unsere Nackenwärmer sind perfekt für diese schöne Jahreszeit, auch an sonnigen Tagen.

«Wenn Zwei sich freuen, freut sich ein Dritter mit». Getreu diesem Motto sorgen wir dafür, dass sich ein Tierschutzhund, der bisher nicht so viel Glück hatte, sich bei jeder Bestellung mitfreuen darf. Mehr dazu finden Sie unter theotherwalk.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Aktionen

Suchen Sie ein schönes Geschenk? Bestimmt werden Sie in unserer Bücherecke fündig. Hier ein paar wunderschöne Bücher, die dem Beschenkten mit Sicherheit viel Freude machen!

- Es würde Knochen vom Himmel regnen (über die Vertiefung unserer Beziehung zu Hunden), Suzanne Clothier, CHF 33.–
- Die Wolkenfänger (Die Geschichte von 9 Hunden und 1 Katze, auf dem Weg, ihr Paradies zu finden), Anita Lakotta, CHF 26.–

- Tolles Tierleben (Herzerfrischende Weisheiten), Eckhart Tolle, CHF 22.00
- Glücksmomente (vier Pfoten und zwei Beine auf der Suche nach dem Glück), Jörg Tschentscher und Clarissa von Reinhardt, CHF 15.50



Die Eidgenössische Volksinitiative « Für eine Einschränkung von Feuerwerk » will Menschen, Umwelt und Tiere schützen. Denn Feuerwerksknallerei gehört nicht zum Grundrecht der persönlichen Freiheit und genießt keinerlei rechtlichen Schutz.

Hier gehts zur Unterschriftensammlung: <https://www.feuerwerksinitiative.ch/>

Möchten Sie unsere Tierschutzhunde unterstützen?

Kontoangaben für Spenden:

foundation for happy dogs and people

Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

St.Galler Kantonalbank AG, 9011 St.Gallen

IBAN CH29 0078 1620 4911 2200 0

BIC / Swift KBSGCH22

Postkonto 90-219-8

Clearing-Nr. 781

Herzlichen Dank!



NF footstep

www.nf-footstep.ch

foundation

for happy dogs and people

[Facebook](#)

NF dogshome AG

www.nf-dogshome.ch

[Newsletter abbestellen](#)

Copyright ©2018
